



bito Objektspachtel R 11

selbstverlaufender Bodenausgleich für Schichtdicken von 0,5 bis 5 mm
in einem Arbeitsgang im trockenen Innenbereich

1. Produktvorteile

- zur Herstellung von glatten, ansatzfreien Flächen
- für Heizestriche geeignet
- hydraulisch abbindend
- kunststoffvergütet
- pumpfähig, leicht verlaufend
- stuhllängeneignend ab 2 mm Schichtstärke DIN 12529
- schnell erhärtend
- geeignet für Fußbodenheizung

2. Einsatzbereiche

Zum Erstellen normgerechter Untergründe für die Aufnahme von elastischen und textilen Bodenbelägen, sowie für die Untergrundvorbereitung von schwimmend verlegtem Parkett und Laminat. Einsetzbar auf Beton, Zement-/Schnellzementestrichen, Calciumsulfatestrichen und Gussasphaltestrichen mit max. 3 mm Schichtstärke.

3. Technische Daten

Material	Kunstharzmodifizierter Mörtel auf der Basis von Spezialzementen, mineralischen Zuschlagstoffen, Polyvinylacetat, Verflüssiger, Additiven
Farbe	grau
Gebindegröße	25 kg
Verarbeitungsbedingungen	+5°C bis +25°C; rel. Luftfeuchtigkeit 35 - 75%, empfohlen 40 - 65%
Wasserzusatz	6,0 Liter Wasser für 25 kg
Verbrauch	ca. 1,6 kg/m ² je mm Schichtdicke
Verarbeitungszeit	ca. 30 Min.
begebar	nach ca 2-4 Std.
Trocknung	bei 3 mm Schichtstärke ca. 24 Std.
beste Verarbeitbarkeit	innerhalb von 6 Monaten, originalverpackt

Lagerung	gut verschlossen bei Normaltemperatur (+5 bis +25°C); Anbruch luftdicht verschließen und alsbald aufbrauchen, kühl und trocken
frostempfindlich	nein
Kennzeichnung nach GefStoffV.	Xi

* Die angeführten Daten sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.

4. Untergrundvorbereitung

Scheinfugen und Risse sind mit bito POX Grundierung GD 413 oder bito POX Grundierung Express GE 414 kraftschlüssig festzulegen und mit bito Quarzsand QS 422 0,3-0,8 mm abzustreuen. Löcher und Unebenheiten mit bito standfeste Spachtelmasse R 88 ausgleichen. Diese Flächen sind nach Durchtrocknung mit bito Universal-Dispensions-Vorstrich R 77, 1:2 verdünnt, nachzugrundieren. Auf saugfähigen Untergründen ist auf jeden Fall zu grundieren, um die Saugfähigkeit des Untergrundes zu minimieren, ein Wegschlagen des Anmachwassers in den Untergrund zu unterdrücken und ein gleichmäßigeres Abbinden der Spachtelmasse zu gewährleisten. Bei extrem saugendem Untergrund ggf. nach Abtrocknung nochmals nachgrundieren.

Bitte beachten Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und TKB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauer trocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten, ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten.

5. Verarbeitung

25 kg bito Objektpachtel R 11 in 6,0 Liter Wasser, vorzugsweise mit elektrischem Rührwerk mit 600 U / Min., zu einer geschmeidigen, klumpenfreien Masse anrühren. Überwässerung ist zu vermeiden, da diese zur Sedimentation und Ausbildung instabiler Sinterschichten führt. Nach einer Reifezeit von 2 - 3 Min. die Fertigmischung nochmals durchrühren und innerhalb von 30 Min. auftragen am besten mit der bitool Glättkelle, verteilen mit dem bitool Rakel, möglichst in einem Arbeitsgang bis zur gewünschten Schichtdicke. Mindestschichtstärke 0,5 mm; Maximalschichtstärke 5 mm in einem Arbeitsgang. Durch Einsatz einer Entlüftungsrolle - am besten bitool Entlüftungswalze HW 699 - wird eine glatte, ebene Fläche erzielt, die in der Regel nicht mehr geschliffen werden braucht.

6. Besondere Hinweise

Rissbildungen Trotz der hohen Kunststoffvergütung der bito Spachtelböden, die für ein sehr hohes Maß an Sicherheit birgt, sind leichte Rissbildungen des zementären Spachtelsystems nicht auszuschließen. Festliegende, bis ca. 0,2 mm breite Risse, beeinträchtigen nicht die Funktionalität des Bodens und können auch nicht als optischer Mangel anerkannt werden. Die Stabilität und Festigkeit der vorhandenen Fußbodenkonstruktion sowie die klimatischen Bedingungen (Sonneneinstrahlung, Zugluft, trockene Luft) beim Einbau und in den ersten Tagen danach sind hier entscheidend.

- Bläschenbildung** Nicht ausreichend dicht grundierte Untergründe, Zugluft und schnell steigende Temperaturen können zu vereinzelt Bläschen führen. Dies ist kein Mangel, sondern bedingt durch den natürlichen Abbindevorgang. Zur Reduzierung der Bläschenbildung wird angeraten filmbildend, besser reaktiv und abgesandet zu grundieren und grundsätzlich bei fallenden Temperaturen zu spachteln.
- Hinweise** Produkt enthält Gefahrstoffe, Hinweise aus dem Sicherheitsdatenblatt beachten! Beim Arbeiten Schutzhandschuhe tragen! Nicht mit anderen Produkten mischen, ausgenommen solche, die ausdrücklich dafür vorgesehen sind. Angebrochene Gebinde sind gut zu verschließen und umgehend zu verarbeiten. Gespachtelte Fläche innerhalb der nächsten Tage mit Bodenbelag versehen! Die technischen Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe sind zu beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung 030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127